

Aus dem Lesebuch

Rätsel

Ich wandle mit dir Tag und Nacht,
im Sonnen- und im Mondenschein.
Auf leichten Sohlen schleich ich sacht
Bald vor dir her, bald hintendrein,
hinab ins Tal, hinan den Berg,
bald wie ein Ries, bald wie ein Zwerg.

Und bleibst du stehen, steh ich auch,
und gehst du in ein Haus geschwind,
ja, gar nur unter einen Baum:
Fort bin ich, flüchtig wie der Wind,
fort bin ich, du bemerkst es kaum.

Fr. Güll (?) in: Schöne weite Welt,
Lesebuch für das dritte Schuljahr
Staatlicher Lehrmittelverlag Bern 1966

Rätsel

Wer's hat, der ist ein armer Mann,
wem's fehlt, der ist sehr wohl daran,
wer's weiss, der ist als dumm bekannt,
wer's tut, wird Taugenichts genannt,
wo's leer ist, weilt dies Unglückskind,
wer's hört, ist taub, wer's sieht, ist blind.

Mezger (?) in: Der Sonne Licht
Lesebuch der Freien Waldorfschule
J. Ch. Mellinger Verlag, Stuttgart 1962

Rätsel

Ich habe ein Loch und mache ein Loch
und schlüpfe auch durch dieses noch.
Kaum bin ich durch, so stopft im Nu
es meine lange Schleppe zu.

aus: Schöne weite Welt,
Lesebuch für das dritte Schuljahr
Staatlicher Lehrmittelverlag Bern 1966